

1 51/II/2018

2 Vorstand der SPD Havelland

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4

5 **Ehrenamt in Behörden und Organisationen mit Sicher-**
6 **heitsaufgaben – ein Zukunftsmodell 2018**

7 Ehrenamtlich Tätige in Behörden und Organisationen
8 mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zu unterstützen, neue
9 Anreize zur Mitarbeit und Ausbildung zu setzen und
10 auf eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung hinzu-
11 wirken.

12

13 1. a) Ehrenamtlich Tätige in BOS sollen alle 10 Jahre
14 eine Treueprämie erhalten. Angehörige der BOS
15 sollen jährlich, nach Ableisten von 40 Zeitstunden
16 Ausbildung, Einsatzzeit und/oder Traditionspflege,
17 eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe
18 von 200,00 Euro erhalten.

19

20 b) Die Ehrenamtskarte soll um die kostenfreie
21 oder rabattierte Nutzung des ÖPNV in Berlin und
22 Brandenburg erweitert werden.

23

24 2. Anpassung der Fördermodalitäten für den Brand-
25 schutz und die technische Hilfeleistung in den
26 ländlich geprägten Regionen des Landes Branden-
27 burg.

28

29 **Begründung**

30 Beim Landesparteitag der SPD Brandenburg am
31 18.11.2017 haben wir uns bereits mit dem Antrag
32 79/I/2017 beschäftigt und zur Erledigung an den Lan-
33 desvorstand verwiesen. Im Landesvorstand haben wir
34 rege mit dem Präsidenten des Landesfeuerwehrver-
35 bandes Brandenburg, Herrn Werner-Siegwart Schippel,
36 über die Sinnhaftigkeit des Antrages, aber auch die
37 Einführung einer Treueprämie diskutiert. Zur Klausur-
38 tagung des Landesvorstandes und der Landtagsfraktion
39 wurde der Antrag erneut diskutiert und letztlich an die
40 Wahlprogrammkommission verwiesen.

41

42 Aufgrund der derzeit herrschenden politischen Debatte,
43 wird eine Entscheidung noch im Jahr 2018 notwendig
44 sein. Wir als Brandenburgpartei sollten hier an dieser
45 Stelle ein klares Zeichen setzen und eine Entscheidung
46 treffen, die den Willen der Partei, aber auch das Votum
47 des Landesfeuerwehrverbandes berücksichtigt.

48

49 1. a) Das Ehrenamt ist der Kit, der unsere Gesell-
50 schaft zusammenhält und unser Brandenburg so

Annahme

1 lebenswert macht. Jedes Ehrenamt ist wichtig und
2 unersetzlich. Neben den ideellen Werten, sind es
3 aber auch finanzielle Anreize, welche Anerkennung
4 ausdrücken und vom Ehrenamt überzeugen kön-
5 nen.'

6
7 Der Landesfeuerwehrverband hat im Rahmen
8 seiner Regionalkonferenzen festgestellt, dass eine
9 Treueprämie, alle 10 Jahre, das sinnvollste Mittel
10 sei, um Anerkennung für Geleistetes auszudrücken.

11
12 Um Kameradinnen und Kameraden der BOS über
13 das Jahr zur regelmäßigen Teilnahme an bei-
14 spielsweise Aus- und Fortbildungsveranstaltungen
15 oder Treffen der Traditionspflege zu motivieren
16 und regelmäßig sowie spürbar Anerkennung
17 auszudrücken, sollte eine pauschale steuerfreie
18 Aufwandsentschädigung am Jahresende gezahlt
19 werden, sofern 40 Stunden Teilnahme bestätigt
20 werden.

21
22 b) Zur Stärkung der Ehrenämter bedarf es eines
23 gesamtgesellschaftlichen Umdenkens. Von der ge-
24 sonderten Auszeichnungen durch alle politischen
25 Ebenen, über die Ausweitung der Ehrenamtskarte
26 auf kommunale Schwimmbäder, Naturparks und
27 Bibliotheken, bis hin zur Rabattierung der Kita-
28 Beiträge und kostenfreies Parken. Die Palette,
29 durch die Anreize geschaffen werden können und
30 müssen, ist sehr vielfältig und sollte nicht nur
31 für die ehrenamtlich Tätigen sondern ebenso für
32 deren Familien gelten. Vorbildlich ist zu erwähnen,
33 dass Tropical Island Feuerwehrangehörigen in
34 diesem Jahr freien Eintritt ermöglichte um Dank
35 auszusprechen.

36
37 Die Landtagsfraktion wird mit dem Landkreistag,
38 Städte- und Gemeindebund sowie den Landes-
39 ministerien einen Katalog entwickeln um die
40 Leistungen der Ehrenamtskarte zu erweitern.
41 Besonders wünschenswert wäre die kostenlose
42 Nutzung des ÖPNV im VBB-Bereich.

43
44 2. Die Landesregierung fördert erfolgreich die
45 Beschaffung von Einsatzfahrzeugen für den
46 Brandschutz und die technische Hilfeleistung
47 zur Ausstattung von Stützpunktfeuerwehren.
48 In der Vergangenheit wurden insbesondere
49 Löschgruppen- und Tanklöschfahrzeuge sowie

1 Spezialfahrzeuge wie Hubrettungsfahrzeuge an-
2 geschafft. Die ländliche Prägung großer Teile des
3 Landes Brandenburg bringt mit sich, dass wir ein
4 dichtes Netz an kleinen Ortswehren vorweisen
5 können, welches für die Erreichung der Schutzziele
6 dringend erforderlich ist.

7
8 Es ist zwingend notwendig, die Träger des Brand-
9 schutzes im ländlichen Bereich Brandenburgs,
10 auch bei der Beschaffung von mittleren Lösch-
11 fahrzeugen, Tragkraftspritzenfahrzeugen mit oder
12 ohne Wasser zu unterstützen. Sinnvoll wäre, die
13 Beschaffung dieser Fahrzeuge wahlweise auch oh-
14 ne feuerwehrtechnische Ausrüstung anzubieten,
15 um so die Anzahl der zu beschaffenden Fahrzeuge
16 maximieren zu können.

17
18 Da durch die oftmals flächenmäßig große Aus-
19 dehnung dieser Kommunen auch eine höhere
20 Anzahl von Wehren notwendig ist, besitzen diese
21 weniger große Einsatzfahrzeuge jedoch wesent-
22 lich mehr kleine Fahrzeuge als mittelgroße oder
23 große Kommunen. Betrachtet man die Relationen
24 zwischen der Einwohneranzahl und der Anzahl von
25 vorzuhaltenden Fahrzeugen um die Schutzziele zu
26 erreichen, verwundert es nicht, dass noch immer
27 vielerorts Fahrzeuge wie der LF 8 – TS 8 LO Robur
28 im Einsatz sind, welche abgesehen vom Alter den
29 heutigen Anforderungen an ein Einsatzfahrzeug
30 schon aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten
31 nicht mehr entsprechen.

32
33 Denkbar wäre eine Schwerpunktförderung, bei der
34 landesweit alle LF 8 – TS 8 LO Robur gegen TSF/ W
35 ohne Ausstattung getauscht werden würden.

36